

Junge Balkan-Journalisten entwickeln ihre Geschäftsideen

DAS KAS-MEDIENPROGRAMM SÜDOSTEUROPA VERANSTALTET DAS SEMINAR „ENTREPRENEURIAL JOURNALISM“ ZUM ERSTEN MAL IN MOLDAU

Mehr und mehr junge Journalisten in Südosteuropa wollen unabhängig von großen Medienhäusern arbeiten. Ein Vorteil liegt darin, dass man als freier Medienschaffender kritischer berichten kann. Gleichzeitig ziehen neuartige Inhalte im Internet hohe Aufmerksamkeit auf sich und können auch wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn Journalisten ein gutes Geschäftsmodell haben. Young Professionals haben jedoch oft wenig Know-how, wie man eigene Projekte im Internet erfolgreich entwickeln kann. Das Seminar „Entrepreneurial Journalism“ des KAS-Medienprogramms Südosteuropa befähigt junge Journalisten.

Der Workshop fand vom 20. bis 23. Februar 2017 in Moldau statt. Marko Nedeljković von der Universität Belgrad, Miloš Petrović von der Online-Agentur MWEB und Web-Experte Veroljub Zmijanac hatten das innovative Training zusammen mit dem KAS-Medienprogramm Südosteuropa zum ersten Mal 2013 organisiert. Daraus entstand das Handbuch „[Entrepreneurial Journalism](#)“ in englischer und serbischer Sprache. Dieses Jahr wurde das Seminar mit 16 Teilnehmern aus Bulgarien, Moldau, Montenegro, Rumänien und Serbien zum ersten Mal außerhalb Serbiens durchgeführt.

Zum Start des Trainings betonte Christian Spahr, Leiter des KAS-Medienprogramms, dass die Arbeit freier Journalisten im Internet einen wichtigen Beitrag zur Medienvielfalt und damit auch zur Demokratieförderung in Südosteuropa leisten könne. Er unterstrich, dass neue

Online-Projekte jungen Journalisten attraktive Jobperspektiven geben können. Besonders in einer Umgebung, in der viele Medienunternehmen unter politischem Druck seitens der Politik stünden, sei die Selbstständigkeit zunehmend attraktiv. Auch aus diesem Grund engagierte sich das KAS-Medienprogramm Südosteuropa dafür, junge Menschen mit Besonderheiten des Online-Journalismus vertraut zu machen.

Interaktive Übungen mit den Teilnehmern

„Denken Sie daran, dass Ihre neuen Projekte Ihr Hauptjob werden können“, sagte Seminarleiter Marko Nedeljković bei der Einführung. Er vermittelte, wie man gute Inhalte für das Web vorbereiten kann. Anhand vieler Praxisbeispiele zeigte er den Unterschied zum Print-Journalismus. Nedeljković erklärte, welche Techniken notwendig sind, um Inhalte für das Internet multimedial zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Nutzung von Schlüsselwörtern und Metadaten gelegt, die für die Sichtbarkeit der Online-Beiträge von Bedeutung sind. Für den Workshop haben die Trainer eine eigene Website entwickelt, auf der die Teilnehmer Übungen interaktiv durchführen konnten. Sie analysierten in Gruppen einen Online-Artikel und erstellten anschließend eigene Texte mit multimedialen Elementen.

Miloš Petrović erklärte Aspekte der Marketing- und Unternehmensentwicklung. Er vermittelte Grundwissen für die Vermarktung von Online-Angeboten sowie für die Entwicklung von Geschäftsmodellen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

MEDIENPROGRAMM

SÜDOSTEUROPA

MANUELA ZLATEVA

Februar 2017

www.kas.de/medien-europa

Um erfolgreich zu sein, genüge es nicht, nur das journalistische Handwerkszeug zu beherrschen. Man müsse sein unternehmerisches Gefühl ständig weiterentwickeln: „Fangen Sie mit kleinen Schritten an. Machen Sie vorerst eine ausführliche Recherche.“ Zudem unterstrich er, dass für die Selbständigkeit im Internet nicht die Quantität, sondern die Qualität der Inhalte entscheidend sei. Wenn man gute Texte habe, würden diese nicht nur einmalig gelesen, sondern sorgten für eine dauerhafte Leserschaft. Man könne dies auch durch Verlinkungen der einzelnen Publikationen verstärken.

Im Anschluss erläuterte Veroljub Zmijanac, wie man eigene Online-Plattformen entwickeln kann. Er stellte die Prozessschritte von der Zielsetzung über die Festlegung der Stakeholder bis hin zur Erstellung von Prototypen für Websites mit Hilfe von Wordpress vor. Zmijanac gab den Teilnehmern individuelle Tipps zu Lesergewinnung und Benutzerfreundlichkeit.

Diskussion zu alternativen Medien

Während des Workshops fand eine Expertendiskussion zur Mediensituation in Moldau und alternativen Geschäftsmodellen bei begrenzter Medienfreiheit statt. Das Gespräch wurde von Christian Spahr, Leiter des KAS-Medienprogramms Südosteuropa, moderiert. Dabei stellte Nadine Gogu, Geschäftsführerin des Zentrums für unabhängigen Journalismus (IJC), die Medienlage in ihrem Land vor. Sie erklärte, dass ein Hindernis für die Medienfreiheit Defizite bei der Regulierung und Rechtsdurchsetzung seien. Sie kritisierte auch die zunehmende Veröffentlichung von Fake News im Internet, besonders während der jüngsten Präsidentschaftswahlen in Moldau. Zur Sprache kamen auch russische Propagandaaktivitäten in Moldau. Alina Radu, Leiterin der Tageszeitung „Ziarul de Gardă“, erklärte, dass es von großer Bedeutung sei, Inhalte zielgruppengerecht vorzubereiten. „Wir müssen frischer denken“, kommentierte Radu. Anschließend gab Dumitru Ciorici, Redaktionsleiter des moldauischen Nachrichtenportals „Agora“, Beispiele für alternative Geschäftsmodelle

unabhängiger Online-Medien. Er erklärte unter anderem die Finanzierung und Online-Strategie seiner Webseite.

Bei einem Abendempfang nach der Diskussion sprach die moldauische Medienexpertin Liliana Vițu über die politische Situation in Moldau und deren Einfluss auf die Medienfreiheit. Sie kritisierte, dass Medieninhalte oft von den Machthabenden diktiert würden.

Von der Idee bis zum konkreten Konzept

Aufgeteilt in vier Arbeitsgruppen, präsentierten die jungen Unternehmer Ideen für eigene Online-Projekte. Das erste Konzept befasste sich mit den Themen Migration, EU-Sicherheitspolitik und humanitäre Hilfe. Es wurde eine Website mit Informationen für einheimische Bürger und Flüchtlinge entworfen. Die Beiträge sollten rechtliche und gesellschaftspolitische Aspekte erläutern sowie praktische Tipps geben. Als potenzielle Finanzierungsmodelle wurden Förderprogramme und Crowdfunding identifiziert. Der zweite Projektvorschlag beschäftigte sich mit einem Nachrichtenportal zu Wirtschaftsthemen in Moldau. Es wurde eine Webseite mit Nachrichten, Analysen und Veranstaltungstipps konzipiert. Die dritte Gruppe entwickelte ein Netzwerkportal für Journalisten, die sich im Bereich des investigativen Journalismus spezialisieren möchten. Zudem wurde eine Webseite mit journalistischen Inhalten zum Tourismus in Moldau vorgestellt, die sich vorwiegend durch Werbung finanzieren sollte.

Die Teilnehmer zeigten sich sehr motiviert und betonten, dass die Workshop-Inhalte für ihre weitere berufliche Entwicklung sehr nützlich sind. Das KAS-Medienprogramm Südosteuropa plant weitere Folgen des Seminars „Entrepreneurial Journalismus“.

Mitarbeit: Dobrina Trifonova



Konrad
Adenauer
Stiftung

Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Medienprogramm Südosteuropa

Bul. Yanko Sakazov 19
Et. 1, Ap. 2
1504 Sofia
Bulgarien

Telefon
+359 2 942 49-71
Telefax
+359 2 942 49-79

E-Mail
media.europe@kas.de

Web
www.kas.de/medien-europa